MERCEDES-BENZ, BREMEN

Leuchtturm für den Stern

Der Neubau des Pkw-Centers in Bremen verleiht der Marke Strahlkraft nach außen und verfügt über innere Werte für Prozess- und Energieeffizienz.

Das im Frühjahr 2016 eröffnete Mercedes-Benz Pkw-Center in Bremen

Einladend präsentiert sich heute das im Frühjahr 2016 eröffnete Mercedes-Benz Pkw-Center in Bremen und wird dem Premiumanspruch der Marke Mercedes-Benz gerecht. Das architektonisch hochwertige Gebäude bildet zusammen mit dem ebenfalls neuen TruckStore und dem Neubau des Nutzfahrzeugzentrums das neue Standortkonzept in der Hansestadt.

Der alte Pkw-Betrieb war in die Jahre gekommen. Durch die ungünstige Anordnung in Einzelbauten waren Verkauf, Serviceannahme und Werkstatt baulich getrennt. Daraus resultierten sehr lange Laufwege und eine unübersichtliche Verkehrsführung im Außenbereich. Eine Renovierung hätte keine zukunftsorientierte Lösung ermöglicht, ein Komplettabbruch war unabdingbar. Um den Neubau auf dem 33.400 m² großen Grundstück, das sich dank seiner zentralen Lage in Bremen als idealer Standort erwiesen hatte, realisieren zu können, wurde der alte, freistehende Nutzfahrzeugbetrieb mit geringem Aufwand als Interimslösung umgebaut.

Vier-Höfe-Prinzip

Der Entwicklung des Konzepts durch beichler + rohr Architekten lag ein Leitgedanke zugrunde: Die Umsetzung der autohausspezifischen Prozesse in ein wirtschaftliches Gesamtkonzept. Die Umsetzung dieses Konzepts führte zu einer prozessoptimierten Gebäudestruktur aus vier hintereinander angeordneten Gebäudeteilen, in denen die Hauptfunktionen Ausstellung, Verwaltung, Teilelager und Werkstatt untergebracht sind.

Durch die Ausrichtung der Ausstellungshalle präsentiert sich das Autohaus kundenorientiert zur vierspurigen, vielbefahrenden Richard-Boljahn-Allee.

Das neue Mercedes-Benz Pkw-Center besticht besonders durch sein großes, scheinbar schwebendes Flugdach über der Ausstellung, Verwaltung und dem Lager. Unter diesem 9.000 m² großen Dach entstehen aufgrund der modularen Gebäudestruktur vier überdachte Freiflächen (Vier-Höfe-Prinzip), die den funktionalen Prozessen folgen und in dieser Weise genutzt werden:

- Der erste Hof dient dem Kundenempfang mit Haupteingang und vier Zufahrten zur Servicelane. Hier erreicht der Kunde in einem großzügig überdachten Bereich das Autohaus und findet alle für ihn relevanten Leistungen in einem klar strukturierten Gebäude.
- Der zweite Hof fungiert als Pufferfläche zwischen Servicelane und Werkstatt. Dort stehen auch die Mietfahrzeuge, die der Kunde nach Abgabe seines Fahrzeuges übernehmen kann.
- Im dritten Hof erfolgt sowohl die Teileanlieferung als auch die Zwischenpufferung der Auslieferungsfahrzeuge.
- Im vierten Hof, neben der Ausstellungshalle und vor der Auslieferung, sind Gebrauchtwagen ausgestellt. Zudem erfolgt hier die Übergabe der Probefahrzeuge.

Das große Flugdach schützt nicht nur die Höfe vor Witterungseinflüssen, sondern auch die 8,50 Meter hohe Ausstellungshalle mit transparenter Glasfassade vor zu starker Aufheizung. Des Weiteren ermöglicht sie eine sehr gute Einsichtnahme in die Ausstellungshalle; insbesondere von der dicht befahrenen Richard-Boljahn-Allee wird ein transparenter Einblick in die gesamte Ausstellung ermöglicht.

In der 1.900 m² großen Ausstellungshalle fällt der Blick als Erstes auf die weiße, gleichmäßig gerasterte Innenfassade mit großer Galerie im 1. Obergeschoss sowie auf eine beeindruckende Multimedia-Wand aus 36 Bildschirmen, die eine dynamische Produktpräsentation ermöglicht. Die tageslichtdurchflutete Ausstellungshalle erhält über die großen Glasfassaden und über die mit innenliegendem Sonnenschutz ausgestatteten Oberlichtbänder ausreichend blendfreies Tageslicht für eine gute Belichtung der Ausstellungshalle. Eine leistungsstarke LED-Beleuchtung gewährleistet auch bei einer lichten Raumhöhe von 8,50 Metern eine akzentvolle und ausreichend starke Beleuchtung der Ausstellung.

Serviceannahme in der Servicelane

Im rückwärtigen Bereich der Ausstellung befinden sich in dem zweigeschossigen Riegel die Büro- und Nebenräume, das Kundenzentrum, die Servicelane und die Auslieferung. In die Servicelane kann der Servicekunde direkt mit seinem Fahrzeug über eines der vier Tore einfahren und wird dort von seinem Serviceberater am Fahrzeug empfangen. Auf einem Tablet-Computer werden alle notwendigen Servicevorgänge dargestellt und der Auftrag kann hier vom Kunden direkt unterschrieben werden. Das Kundenfahrzeug gelangt dann sofort aus der Servicelane in Richtung Werkstatt, der Kunde kann mit dem bereitgestellten Mietfahrzeug oder zu Fuß die Servicelane verlassen.

Dieser ganze Vorgang dauert für den Kunden ca. 5 bis 10 Minuten und stellt damit eine bequeme und zeitsparende Serviceannahme dar. Von der Servicelane kann das Kundenfahrzeug direkt über den zweiten Hof in die Werkstatt gefahren werden. Die Werkstatt mit ihren 36 mechanischen Arbeitsplätzen (inklusive drei Nutzfahrzeug- und acht Karosserie-Arbeitsplätzen), diversen Prüfräumen, einer Sattlerei und einem großen Reifenlager wurde mit hellgrauem Rüttelklinker ausgestattet und wirkt aufgrund der vielen Oberlichtbänder eher wie ein Hightech-Labor als eine konventionelle Autowerkstatt.

Da das dreigeschossige Teilelager unmittelbar zwischen dem Kundenzentrum und der Werkstatt liegt, sind trotz der sehr großen Baukörper kurze Wege zu den beiden Teileausgaben gewährleistet. Neben der Werkstatt liegt die Fahrzeug-Aufbereitung mit zwei Portalwaschanlagen, einem Sprühraum inklusive Hochdruckreiniger und zwölf Nachbereitungsplätzen im direkten Anschluss an die Waschplätze. Hinter den Nachbereitungsplätzen liegt ein Fahrzeuglager, in dem die aufbereiteten Fahrzeuge bis zur Auslieferung zwischengepuffert werden. Zusätzliche Fahrzeuge können auch im überdachten dritten Hof abgestellt werden.

Durch das Kreislaufkonzept von der Ankunft des Kunden im ersten Hof über die Servicelane in die Werkstatt und von dort über die Aufbereitung wieder zum Kundenparkplatz konnte die Effizienz des Neubaus gegenüber dem Altbau erheblich gesteigert werden. Zusätzliche Synergieeffekte wurden durch die Zusammenlegung von Service und Verkauf unter einem Dach erzielt. Auch die Mitarbeiter von Mercedes-Benz Bremen sowie deren Kunden sind von dem neuen Gebäude begeistert, wie Markus Bauer, Leiter des Pkw Standorts Bremen, schildert: „Dank der markanten und klar strukturierten Architektur und des imposanten Erscheinungsbildes der großen Ausstellung unter der riesigen Dachfläche erhalten wir viel positiven Zuspruch von unseren Kunden. Der Komfort, den das neue Gebäude bietet, kommt bei den Kunden sehr gut an."

„Niedrigenergiegebäude"

Das Niedrigenergiegebäude mit vollflächiger Betonkernaktivierung wird mit einer Kombination aus Wärmepumpe und Brennwertheizung klimatisiert. Alle innenliegenden Räume werden über einen hochwirksamen Kreuzstromwärmetauscher be- und entlüftet. Im gesamten Gebäude und in den Außenanlagen wurde eine energiesparende LED-Beleuchtung installiert, welche über ein BUS-System zusammen mit den Fenstern und Oberlichtern gesteuert wird. Durch die kompakte Gebäudeform und eine hochwärmegedämmte Außenhülle konnte das Ziel „Niedrigenergiegebäude" wirtschaftlich realisiert werden. Die DGNB-Zertifizierung des Gebäudes wird voraussichtlich mit der Auszeichnung in Gold erfolgen.

Planungs-Architekt Reinhard Beichler resümiert: „Durch die klar strukturierte Architektur und die modular aufgebauten Baukörper ist eine Erweiterung aller Bereiche des Gebäudes möglich. Die kompakte Bauform sorgt für klare Orientierung und kurze Wege im Gebäude. Das auf Grundlage von optimierten Betriebsabläufen geplante Autohaus funktioniert in den täglichen Arbeitsabläufen perfekt. Dank der Transparenz in allen Arbeitsbereichen bietet das Gebäude eine hohe Aufenthaltsqualität." *AH* ■

Blick in die 1.900 m² große und 8,5 Meter hohe Ausstellungshalle

Die Werkstatt mit 36 Arbeitsplätzen, hellem Rüttelklinker und vielen Oberlichtbändern

Fotos: beichler + rohr

PROJEKTDATEN

Mercedes-Benz Niederlassung Bremen, Henri-Dunant-Straße 3, 28329 Bremen

Bauzeit:	12/2014 – 12/2015
Planung:	beichler+rohr architekten, Bremen
Bauausführung:	Köster GmbH, Osnabrück
Grundstück:	33.400 m²
Nettogeschossfläche	11.430 m²
Befestigter Außenraum	16.500 m²